

Positionspapier Planetare Gesundheit und Logopädie

dbl - Positionspapier (Stand: Mai 2024)

Die Rolle der Logopädie im Kontext der Umwelt- und Klimakrise

Die Logopädie nimmt wie alle Professionen im Gesundheitswesen in der Umwelt- und Klimakrise eine Schlüsselrolle ein. Sie trägt dazu bei, die gesundheitlichen Folgen der Umwelt- und Klimakrise auf die Menschheit abzumildern und unser Gesundheitssystem auf Folgen der klimatischen Veränderungen vorzubereiten.

Die größten Einflüsse auf die Gesundheit haben direkte Auswirkungen der Umwelt- und Klimakrise, wie z. B. Extremwetterereignisse (Überschwemmungen, Stürme, Hitze etc.) und indirekte Auswirkungen, wie z. B. Luftverschmutzung und Infektionskrankheiten. Diese gehen u. a. mit einem erhöhten Aufkommen an Schlaganfällen, Demenz, Krebserkrankungen, Frühgeburten, Sprachentwicklungsstörungen und einer Verschlimmerung von Parkinson-Symptomen einher. Für die Logopädie bedeutet das, dass wir uns als Berufsgruppe anpassen müssen. Einerseits müssen wir uns als Berufsgruppe auf die Auswirkungen der Umwelt- und Klimakrise vorbereiten und von einer steigenden Anzahl an Patient*innen ausgehen, die logopädische Versorgung benötigen. Gleichzeitig gilt es zu hinterfragen, wie wir unseren beruflichen Alltag möglichst nachhaltig und ressourcenschonend gestalten können.

Unsere Verantwortung zur nachhaltigen und ressourcenschonenden Ausrichtung und Möglichkeiten der positiven Einflussnahme in unserer Arbeit sehen wir auf folgenden drei Ebenen:

Das therapeutische Setting

- Wir ergreifen Maßnahmen, um die Auswirkungen der Umwelt- und Klimakrise auf die menschliche Gesundheit abzumildern.
- Logopäd*innen stärken Menschen mit Kommunikations- und Schluckstörungen in der logopädischen Therapie, die Auswirkungen der Umwelt- und Klimakrise besser zu verstehen und darüber den Umgang mit den Folgen für die eigene Erkrankung besser zu gestalten.
- Durch die gesteigerte Selbstwirksamkeit und die Implementierung nachhaltiger Praktiken stärken Logopäd*innen ihre eigene Resilienz.

Der Arbeitsplatz

- Logopäd*innen unterstützen sich gegenseitig, Maßnahmen umzusetzen, um negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima an ihrem Arbeitsplatz zu verringern.
- Logopäd*innen setzen sich an ihrem Arbeitsplatz für nachhaltige und ressourcenschonende Gestaltung der Einrichtung ein.
- Praxen richten sich zunehmend nachhaltig und ressourcenschonend aus (Grüne Praxis).

Die Profession als Ganzes

- ▶ Logopäd*innen setzen sich dafür ein, das Konzept der planetaren Gesundheit in Aus- sowie Fort- und Weiterbildung zu verankern.
- ▶ Forschungsvorhaben setzen sich mit den Auswirkungen der Umwelt- und Klimakrise auf logopädische Störungsbilder auseinander und erarbeiten Lösungsansätze für die zukünftige Versorgung.
- ▶ Gemeinsam mit den anderen Professionen des Gesundheitswesens setzen wir uns dafür ein, die gesundheitlichen Folgen der Umwelt- und Klimakrise abzumildern.
- ▶ Ebenso setzen wir uns gemeinsam für die Anpassung an die sich verändernden klimatischen Rahmenbedingungen ein.

Fazit

Eine nachhaltige und ressourcenschonende Ausrichtung der Logopädie ist notwendig, um die Gesundheit von Patient*innen zu fördern und eine langfristig wirksame Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Dadurch werden sowohl eine Vermeidung als auch eine Abmilderung von Erkrankungen ermöglicht.

Die beschriebenen Ebenen verdeutlichen nicht nur erstmals unsere Handlungsfelder und erlauben es uns, zielgerichtet ins Handeln zu kommen, sondern heben auch eine Schlüssel-aufgabe der Logopädie hervor: Die Förderung der Gesundheitskompetenz. Daraus leiten wir den Anspruch der klimasensiblen logopädischen Versorgung ab.

Unserer Verantwortung im Kontext der Klimakrise, gegenüber uns selbst, Patient*innen, der Gesellschaft und Umwelt möchten wir als Profession gerecht werden.

Quellenangaben

- ▶ De Alwis, D., & Limaye, V. S. (2021). The health costs of inaction on climate change. The Medical Society Consortium. Abgerufen am 18.04.2024 von <https://www.nrdc.org/sites/default/files/costs-inactionburden-health-report.pdf?fbclid=IwAR2gEjJzIWEuM-FiKrpjtTZqmMBcWzjLeFmdMbNruKpitTabfOrUzSasHJM>.
- ▶ Nikendei, C., Bugaj, T. J., & Nikendei, F. (2020). Klimawandel: Ursachen, Folgen, Lösungsansätze und Implikationen für das Gesundheitswesen. *Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. wesen (ZEFQ)*, 59–67. doi: 10.1016/j.zefq.2020.07.008.
- ▶ Sherratt, S. (2022). Communication and Swallowing Disorders: The Effects of Climate Change. *ASHA Perspectives*, 7, 245-258. https://doi.org/10.1044/2021_PERSP-21-00186.
- ▶ Sherratt, S. (2021), What are the implications of climate change for speech and language therapists?. *International Journal of Language & Communication Disorders*, 56: 215-227. <https://doi.org/10.1111/1460-6984.12587>.
- ▶ Sherratt S. Hearing Loss and Disorders: The Repercussions of Climate Change. *Am J Audiol*. 2023 Dec 4;32(4):793-811. doi: 10.1044/2023_AJA-23-00136. Epub 2023 Oct 9. PMID: 37812783.